



Was-kostet-mein-Baugebiet.de

FolgekostenSchätzer 6.0

Anleitung - Teil A

**Installation
Programmstart
Wahl des
Anwendungsfalls
Speichern und Laden**



Hamburg, 15. Juni 2022

Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche

Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Büro Hamburg-Altona
Ruhrstraße 11
22761 Hamburg

E-Mail: folgekostenschaetzer@ggr-planung.de
URL: www.ggr-planung.de
Telefon: 040 / 85 37 37 – 48

Inhaltsverzeichnis

1	Wie man diese Anleitung zeiteffizient ließt	4
2	Was kann der FolgekostenSchätzer?	5
3	Technische Hinweise	7
3.1	Systemvoraussetzung: Microsoft Excel 2010 oder neuer auf einem Windows-Rechner	7
3.2	Schritt 1: Bearbeitung freigeben	7
3.3	Schritt 2: Makros aktivieren	7
3.4	Schritt 3: Startbildschirm anklicken	8
3.5	Was sind Makros?	8
3.6	Allgemeine Sicherheitseinstellungen für Makros	9
3.7	Digitale Signatur der Makros im FolgekostenSchätzer	11
3.8	Sonderfall „Compilerfehler“: Gruppenrichtlinien prüfen	13
4	Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)	15
5	Eine neue Kostenabschätzung beginnen	16
6	Anwendungsfall auswählen	19
7	Rückmeldung an die Autoren – Wenn Sie einen Fehler finden oder eine gute Idee haben	21
8	Haftungsausschluss	22

1 Wie man diese Anleitung zeiteffizient ließt

Diese Dokumentation beschreibt Ihnen Schritt für Schritt die Möglichkeiten (und Grenzen) des Programms „FolgekostenSchätzer“. Dieses ist in einer Serie von Modellvorhaben im Auftrag unterschiedlicher Bundes- und Landesministerien entstanden und kontinuierlich weiterentwickelt worden.

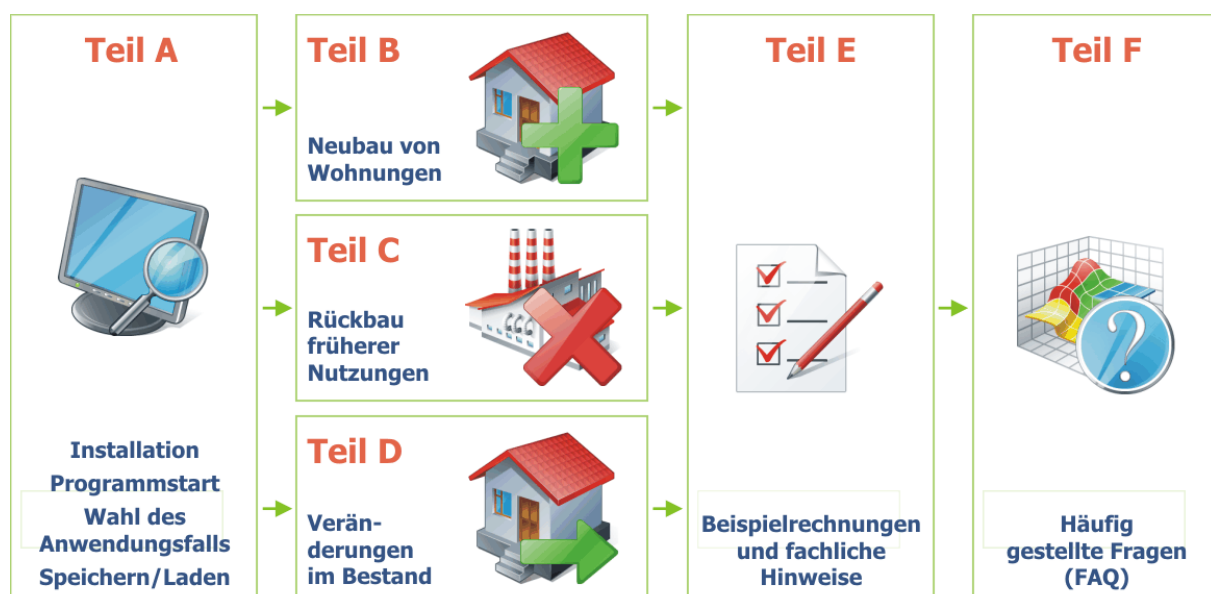
Daraus hat sich ein umfangreiches Anwendungsspektrum ergeben, dass sich sowohl auf

- die Ausweisung von Flächen für neue Wohnbaugebiete
- den Rückbau früherer Nutzung wie auch
- Veränderungen innerhalb der Bestandssiedlungen

bezieht.

Vor diesem Hintergrund erschien es sinnvoll, die Anleitung aufzuteilen, um den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst effizientes Auffinden der gesuchten Hilfestellung zu ermöglichen. Die Anleitung zum FolgekostenSchätzer gliedert sich daher in die folgenden Teile:

- Der gerade von Ihnen betrachtete Teil A beschreibt Ihnen, wie Sie das Programm FolgekostenSchätzer auf Ihrem Rechner installieren und starten und wie Sie anschließend den für Ihre Fragestellung relevanten Anwendungsfall auswählen.
- Je nach gewähltem Anwendungsfall finden Sie weitergehende Detailhinweise zur Nutzung des FolgekostenSchätzer in einem der drei folgenden Teile:
 - Teil B beschreibt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Neubau“
 - Teil C erläutert den Anwendungsfall „Rückbau“
 - Teil D erklärt die Anwendungsfälle zum Themenfeld „Veränderungen im Bestand“
- Die Erläuterungen in den Teilen B, C und D beschreiben im Detail die korrekte und effiziente Programmnutzung. Ergänzend gibt der Teil E anhand von Beispielrechnungen auf einzelne planerische und inhaltliche Fragen ein.
- Eine Liste häufig gestellter Fragen (FAQ) ist zudem im Teil F zusammengestellt.



2 Was kann der FolgekostenSchätzer?

Dieses Excel-Programm gibt Ihnen die Möglichkeit,

- die Folgekosten von neuen Baugebtsplanungen in Ihrer Gemeinde für den Bereich der technischen Infrastruktur und der Grünflächen grob abzuschätzen
- Rückbauflächen zu erfassen und eine grobe Schätzung der Rückbaukosten durchzuführen
- Veränderungsprozess im Bestand abzubilden, sei es indem Sie steigende pro-Kopf-Kosten für den Erhalt der technischen Infrastruktur bei Bevölkerungsrückgang zu betrachten oder die voraussichtlichen Folgekosten bei der Umwandlung von Wochenendhausgebieten in Gebiete für Dauerwohnen abschätzen.

Als Grundlage beschreiben Sie – je nach Anwendungsfall – potenzielle Wohnbauflächen, die Rückbauflächen, die Ortsteile oder die Wochenendhausgebiete in Ihrer Gemeinde oder Region anhand von Strukturgrößen wie Größe und Lage. Auf diesen Potenzialflächen definieren Sie danach beliebig viele Planungsvarianten. Im Neubau können Sie dabei z.B. die Flächenaufteilung und die Bebauungsdichte variieren.

Anhand von Mengen- und Kostenkennwerten, die Sie bei Bedarf auch selbst verändern können, schätzt das Programm – je nach Anwendungsfall – den Umfang der Erschließungskosten, die Kosten für die Grünflächen bzw. die Rückbau- oder Umbaukosten. Neben den Kosten der erstmaligen Herstellung werden auch die Folgekosten für Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung, Pflege und Erneuerung berücksichtigt.

Das Programm stellt Ihnen eine Reihe unterschiedlicher Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. So können Sie sich die Kosten einzelner Planungen im Zeitverlauf und - je nach Wunsch - differenziert nach Infrastrukturnetz, Kostenphase oder Kostenträger anzeigen lassen. Darüber hinaus können verschiedene Planungsvarianten vergleichend gegenübergestellt werden. Die Ergebnisse lassen sich speichern, ausdrucken und in separate Excel-Dateien exportieren.

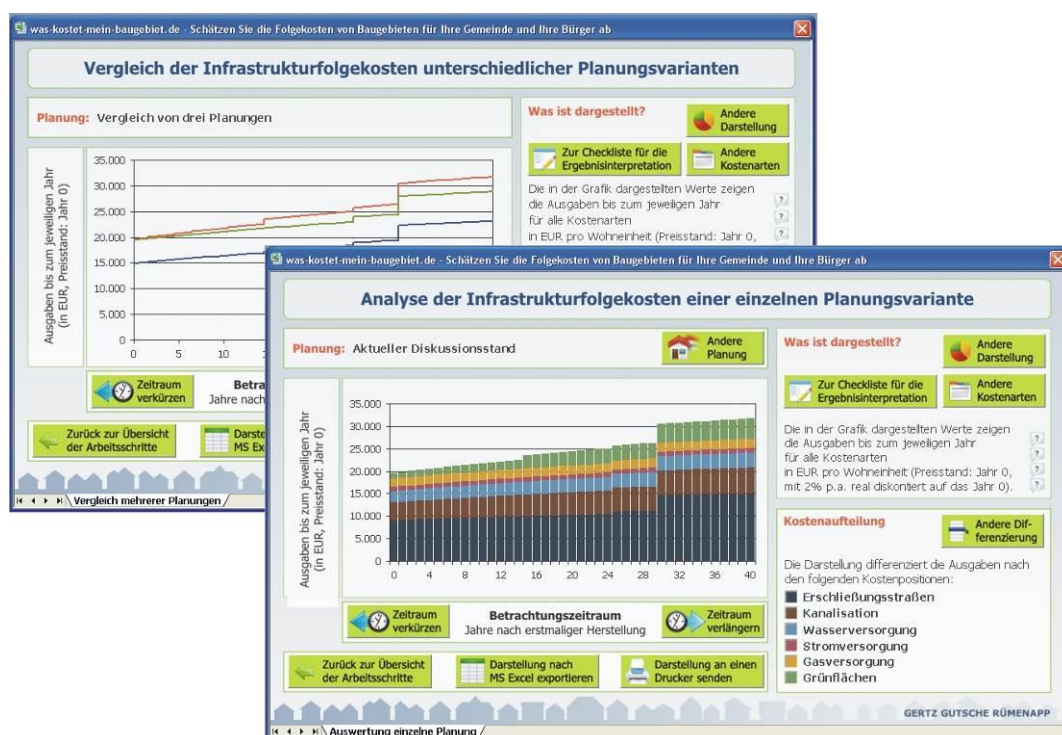


Abbildung 1 Beispiele für Auswertungsergebnisse des FolgekostenSchätzers

Die Ergebnisse des Programms stellen eine Grobabschätzung dar. Sie können eine genauere Kostenplanung im Zuge der Detailplanung nicht ersetzen. Sie ermöglichen aber eine schnelle und umfassende Grobbewertung unterschiedlicher Planungsalternativen in einer Gemeinde oder Region. Insbesondere in der Phase kommunaler Grundsatzentscheidungen über die zukünftige Siedlungsentwicklung sind solche Grobabschätzungen für die Verwaltung, die Politik und die Öffentlichkeit gleichermaßen wichtig.

3 Technische Hinweise

3.1 Systemvoraussetzung: Microsoft Excel 2010 oder neuer auf einem Windows-Rechner

Der FolgekostenSchätzer ist eine Excel-Datei und braucht entsprechend Microsoft Excel. Genaue Excelkenntnisse werden jedoch nicht benötigt.

Der FolgekostenSchätzer läuft ab Microsoft Excel 2010.
Er läuft nicht auf Apple-Versionen von Excel und nicht unter OpenOffice.

3.2 Schritt 1: Bearbeitung freigeben

Das Programm wird - wie üblich - über einen Doppelklick im Microsoft Explorer oder über die „Öffnen“-Funktion von Microsoft Excel gestartet. Danach begegnen Ihnen – insbesondere, wenn Sie den FolgekostenSchätzer zum ersten Mal nutzen – i.d.R. zwei Sicherheitsabfragen von Excel.

Sie haben den FolgekostenSchätzer vermutlich aus dem Internet heruntergeladen. Excel warnt standardmäßig vor allen Dateien, die aus dem Internet stammen und öffnet diese zunächst nur in einer „geschützten Ansicht“ (Abbildung 2).

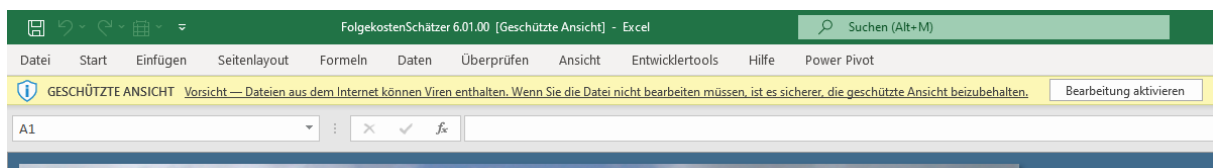


Abbildung 2 Meldung über die „Geschützte Ansicht“ – bitte mit dem Button rechts die „Bearbeitung aktivieren“

Um den FolgekostenSchätzer nutzen zu können, müssen Sie die Bearbeitung aktivieren. Klicken Sie hierzu bitte auf die graue Schaltfläche „Bearbeitung aktivieren“ am rechten Rand der gelb unterlegten Meldung (Abbildung 2).

3.3 Schritt 2: Makros aktivieren

Unmittelbar nach der Aktivierung der Bearbeitung erscheint i.d.R. eine zweite Sicherheitswarnung (Abbildung 3). Diese bezieht sich auf die im FolgekostenSchätzer enthaltenen Makros. Für die Nutzung des FolgekostenSchätzers müssen die Makros aktiviert werden. Klicken Sie bitte auf die Schaltfläche „Inhalt aktivieren.“

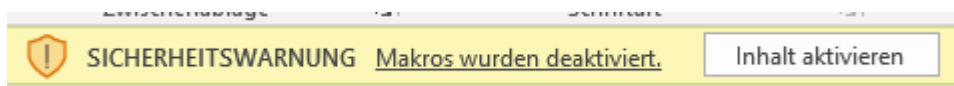


Abbildung 3 Meldung über die deaktivierten Makros – bitte mit dem Button rechts deren „Inhalt aktivieren“

Sollte diese Meldung nicht erscheinen, lesen Sie bitte den Abschnitt 3.6. Dort finden Sie weitergehende Informationen zu den Makroeinstellungen.

3.4 Schritt 3: Startbildschirm anklicken

Nach der Bestätigung der vorstehenden Sicherheitshinweise durchläuft der FolgekostenSchätzer einen Initialisierungsprozess. Dieser kann bis zu zwei Minuten dauern.

Wenn der Initialisierungsprozess abgeschlossen ist, können Sie den FolgekostenSchätzer starten, indem Sie an eine beliebige Stelle auf den Startbildschirm (Abbildung 4) klicken. Dass der Initialisierungsprozess abgeschlossen ist, erkennen Sie daran, dass sich der Cursor in eine Hand verwandelt hat bzw. verwandelt, wenn Sie mit ihm über den Startbildschirm fahren.

Sie können direkt in Kapitel 4 dieser Anleitung weiterlesen.

Die nachfolgenden Abschnitte dieses Kapitels geben Ihnen bei Bedarf oder Interesse weitergehende Informationen zu Makros (Abschnitt 3.5), deren Sicherheitseinstellungen (Abschnitt 3.6) und der digitalen Signatur der Makros im FolgekostenSchätzer (Abschnitt 3.7).



Abbildung 4 Startseite des FolgekostenSchätzers (Version 6.0, Variante „Brandenburg“)

3.5 Was sind Makros?

Um die Nutzerführung deutlich zu vereinfachen und Fehler durch Fehleingaben oder versehentliches Löschen von Elementen weitestgehend zu vermeiden, arbeitet das Programm „FolgekostenSchätzer“ mit so genannten Makros. Makros sind Code-Abschnitte, mit denen sich Excelfunktionen – z.B. das Kopieren eines Wertes von einer Tabelle in eine andere – automatisiert ausführen lassen, ohne dass hierfür wie sonst viele Schaltflächen oder Tastenkürzel händisch angewählt werden müssen. Mit Makros lassen sich auch komplexere Berechnungen durchführen.

Im FolgekostenSchätzer zeigt sich dem Nutzer bzw. der Nutzerin die Verwendung von Makros lediglich dadurch, dass sie sich nicht durch Tabellenblätter, sondern – für Exceldateien eher ungewöhnlich – durch grafisch gestaltete Oberflächen mit Menüs, Schaltflächen und

Auswahllisten bewegen. Dies vereinfacht die Nutzung des FolgekostenSchätzers erheblich, weil kaum Excelkenntnisse benötigt werden.

Makros sind sehr leistungsfähige Komponenten des Office-Systems, mit denen die Nutzung von Anwendungen sehr viel nutzerfreundlicher gestaltet werden kann. Sie können aber auch missbraucht werden und z.B. zur Entwicklung von Viren genutzt werden. Daher wird ihre Aktivierung häufig durch entsprechende Einstellungen standardmäßig erst einmal unterbunden. Für eine Nutzung des FolgekostenSchätzers ist es daher notwendig, dass Sie die Nutzung von Makros zulassen.

Wie Sie dies tun, wurde bereits im Abschnitt 3.3 beschrieben. Sollte die dort gezeigte Meldung nicht angezeigt werden und der Startbildschirm (Abbildung 4) auch nach zwei Minuten nicht auf ein Anklicken reagieren, finden Sie im nachfolgenden Abschnitt 3.6 weitere Informationen zu den allgemeinen Sicherheitseinstellungen für Makros.

3.6 Allgemeine Sicherheitseinstellungen für Makros

Ob Ihnen die Sicherheitsmeldung zur De- bzw. Aktivierung der Makros aus Abbildung 3 (Abschnitt 3.3) angezeigt wird, wird in einer Basiseinstellung von Excel definiert.

Diese Einstellung finden Sie im so genannten „Vertrauenscenter“ von Excel, der seit der Excelversion 2013 „Trust-Center“ heißt. Schließen Sie den FolgekostenSchätzer, bevor Sie diesen wie folgt öffnen.

In Microsoft Excel 2010 erreichen Sie den Sicherheitscenter über die Schaltflächen *Datei / Optionen / Sicherheitscenter / Einstellungen für das Sicherheitscenter* (Abbildung 5).

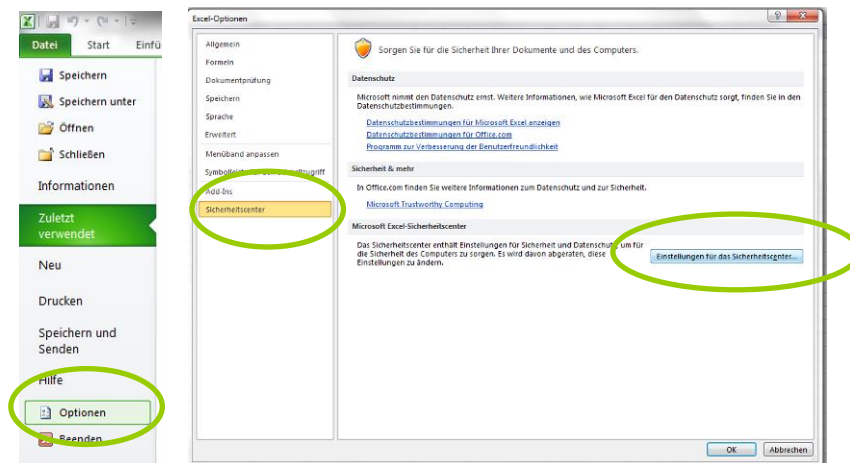


Abbildung 5 Öffnen des Sicherheitscenters in Excel 2010

In Microsoft Excel 2013, 2016, 2019, 2021 und Excel 365 finden Sie den Trust-Center über *Datei / Optionen / Trust-Center / Einstellungen für das Trust-Center* (Abbildung 6).

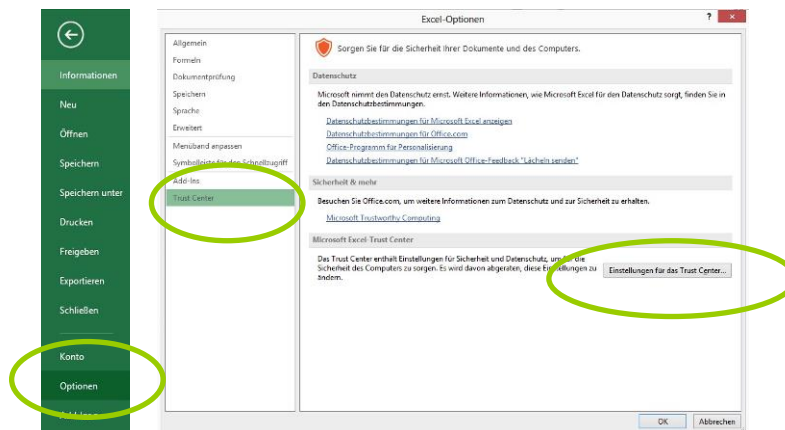


Abbildung 6 Öffnen des Trust-Centers in Excel 2013, 2016, 2019, 2021 und Excel 365

Innerhalb des Vertrauens- bzw. Trust-Centers finden Sie unter der links auszuwählenden Rubrik „Makroeinstellungen“ (in Excel 2010 „Einstellungen für Makros“) rechts oben vier Möglichkeiten für Makroeinstellungen (Abbildung 7).

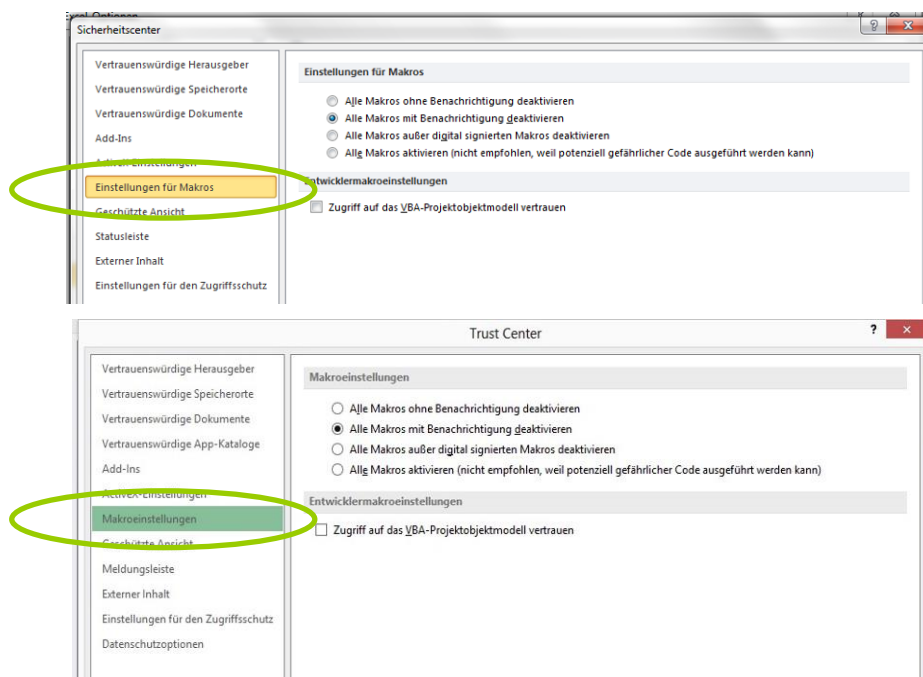


Abbildung 7 Einstelloptionen für Makros im Vertrauenscenter (Excel 2010, oben) bzw. Trust-Center (ab Excel 2013, unten)

Um den FolgekostenSchätzer nutzen zu können, wählen Sie bitte eine der drei unteren Optionen, d.h. nicht die erste („Alle Makros ohne Benachrichtigung deaktivieren“) aus.

- Wenn Sie die Option „Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren“ wählen, werden bei allen Exceldateien, die Sie öffnen, die Makros zunächst deaktiviert und die in Abbildung 3 gezeigte Meldung eingeblendet. Über diese können Sie die in der Datei (wie dem FolgekostenSchätzer) enthaltenen Makros händisch wieder aktivieren.

- Wenn Sie die Option „Alle Makros außer digital signierten Makros deaktivieren“ wählen, prüft Excel beim Öffnen von Dateien mit Makros, ob diese eine digitale Signatur, also quasi eine Unterschrift des Entwicklers bzw. der Entwicklerin tragen. Ist dies – wie beim FolgekostenSchätzer (Abschnitt 3.7) – der Fall, wird Ihnen ebenfalls die in Abbildung 3 gezeigte Meldung eingeblendet, über die Sie die Makros aktivieren können. Haben die Makros einer anderen Datei keine Signatur, werden sie automatisch deaktiviert und Ihnen wird keine Benachrichtigung angezeigt, über die sie diese wieder aktivieren können.
- Bei der (nicht zu empfehlenden) vierten Option werden bei allen Exceldateien, die Sie öffnen, immer alle Makros aktiviert.

Wenn Ihnen also beim Öffnen des FolgekostenSchätzers die Meldung aus Abbildung 3 nicht angezeigt wird, haben Sie höchstwahrscheinlich die erste oder die letzte Option der Liste aus Abbildung 7 ausgewählt. Falls es die erste ist, wählen Sie – wie beschrieben – bitte eine der drei anderen.

Anschließend schließen Sie den Sicherheits- bzw. Trustcenter, starten Sie Excel einmal neu und öffnen Sie dann den „FolgekostenSchätzer“. Ihnen sollten dann die Sicherheitsmeldungen aus den Abschnitten 3.2 und 3.3 sowie der Startbildschirm (Abbildung 4) begegnen.

3.7 Digitale Signatur der Makros im FolgekostenSchätzer

Seit der Version 6.01 sind die Makros des FolgekostenSchätzers signiert, d.h. durch den Entwickler, das Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp, Hamburg/Berlin¹, unterschrieben.

Diese Signatur können Sie bei Interesse einsehen, wenn Sie bei der Sicherheitswarnung aus Abbildung 3 bzw. Abbildung 8 auf den unterstrichenen Text „Makros wurden deaktiviert“ klicken, um weitere Details anzuzeigen.

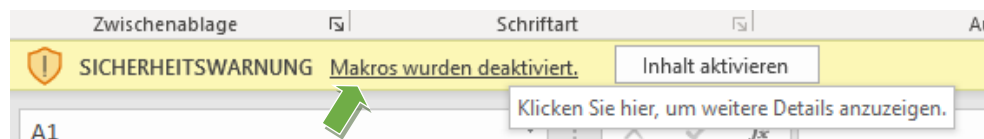


Abbildung 8 Zum Anzeigen der digitalen Signatur der Makros im FolgekostenSchätzer klicken Sie zunächst auf „Makros wurden deaktiviert“

Daraufhin öffnet sich die in Abbildung 9 gezeigte Informationsseite. Wenn die Makros noch nicht aktiviert sind, enthält diese die in Abbildung 9 gezeigte Schaltfläche „Inhalte aktivieren“.

Diese Schaltfläche hat hinter dem Wort „aktivieren“ eine kleine Optionsschaltfläche in Form eines „v“. Wenn Sie diese anklicken, werden Ihnen die beiden in Abbildung 10 gezeigten Aktionen angeboten. Wenn Sie die untere Aktion „Erweiterte Optionen“ anklicken, wird Ihnen die digitale Signatur der Makros im FolgekostenSchätzer angezeigt (Abbildung 10).

Vergessen Sie nicht, unten die Option „Inhalt für diese Sitzung aktivieren“ auszuwählen, bevor Sie den Dialog in Abbildung 10 schließen. Ansonsten haben Sie die Makros für diese Sitzung deaktiviert und müssen den FolgekostenSchätzer erneut öffnen.

¹ Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität, Ruhrstraße 11, 22761 Hamburg. www.ggr-planung.de.

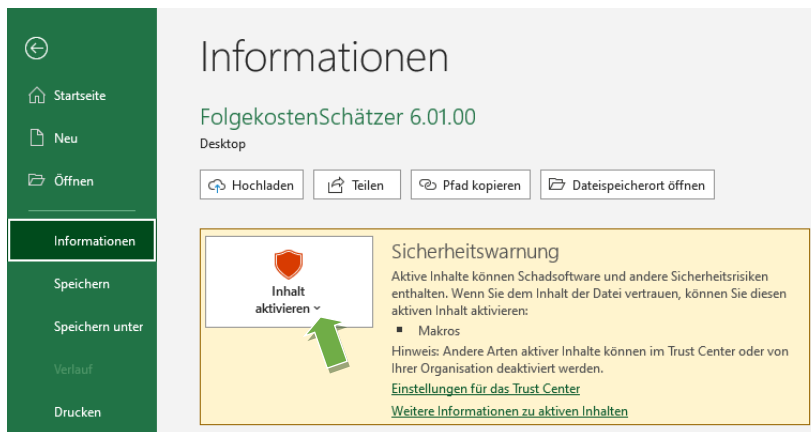


Abbildung 9 Detailinformationen zur Sicherheitswarnung in den „Informationen“ von Excel



Abbildung 10 Auswahlmöglichkeit „Erweiterte Optionen“

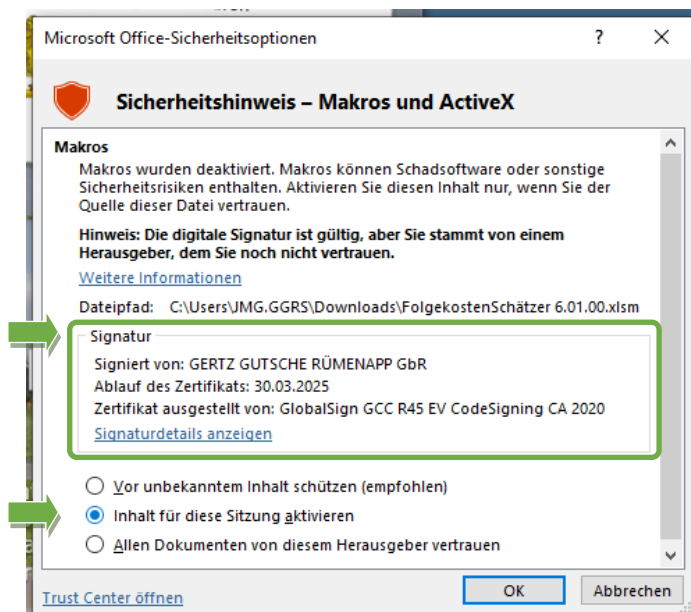


Abbildung 11 Anzeige der digitalen Signatur der Makros des FolgekostenSchätzers

3.8 Sonderfall „Compilerfehler“: Gruppenrichtlinien prüfen

In den allermeisten Fällen funktioniert der FolgekostenSchätzer mit den vorstehenden Einstellungen. Sollten Sie trotzdem beim Start oder der ersten Anwendung eine Fehlermeldung „Compilerfehler“ erhalten, die etwa so aussieht ...



... und Ihr Rechner Teil eines Netzwerks (z.B. in einer Stadtverwaltung oder einem Planungsbüro) sein, so kann es sein, dass Excel einige der Objekte der Programmierung aufgrund so genannter „Gruppenrichtlinien“ Ihres Netzwerks nicht erkennt.

Bitten Sie in diesem Fall Ihren EDV-Administrator oder Ihre EDV-Administratorin, die folgenden Anpassungen der Einstellungen bei den Gruppenrichtlinien vorzunehmen (Abbildung 12):

Benutzerkonfiguration

- Administrative Vorlagen
 - Microsoft Office 2016 (oder entsprechend)
 - Sicherheitseinstellungen
 - ActiveX-Objekte überprüfen
 - auf **deaktiviert** einstellen.

Sicherheitseinstellungen			
ActiveX-Objekte überprüfen	Einstellung	Status	Kommentar
Richtlinieneinstellung bearbeiten	Digitale Signaturen		
	Hinterlegte Zertifikate		
	Trust Center		
Anforderungen: Mindestens Windows Server 2008 R2 oder Windows 7	ActiveX-Steuerelementinitialisierung	Nicht konfigur...	Nein
	Dateierweiterungen für die OLE-Einbettung zulassen	Nicht konfigur...	Nein
Beschreibung: Diese Richtlinieneinstellung bestimmt, ob von Office vor dem Laden überprüft wird, ob ein ActiveX-Objekt ordnungsgemäß kategorisiert ist.	Automatisierungssicherheit	Nicht konfigur...	Nein
	Zusätzliche Dateierweiterungen für die OLE-Einbettung bloc...	Nicht konfigur...	Nein
	ActiveX-Objekte überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	Excel-RTD-Server überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	OLE-Objekte überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	OWC-Datenquellenanbieter überprüfen	Nicht konfigur...	Nein
	Alle ActiveX-Steuerelemente deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein
	Anpassungen von VSTO 2003 und 2005 auf Dokumentenebene...	Nicht konfigur...	Nein
	Alle Benachrichtigungen für Vertrauensstellungsleiste aus Si...	Aktiviert	Nein
	Kennwort zum Öffnen der Benutzeroberfläche deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein
Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Sie eine der folgenden Optionen auswählen: - "Nicht überprüfen": ActiveX-Objekte werden von Office geladen, ohne zu überprüfen, ob sie ordnungsgemäß kategorisiert sind. - "IE-Killbitliste außer Kraft setzen": Office verwendet die Kategorienliste, um IE-Killbitprüfungen außer Kraft zu setzen. (Dies ist auch das Standardverhalten für diese Richtlinieneinstellung.) - "Strenge Zulassungsliste": Nur ordnungsgemäß kategorisierte ActiveX-Objekte werden von Office geladen.	Minimierung des Ungültigmachens von digitalen VBA-Proje...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumenteigenschaften verschlüsseln	Nicht konfigur...	Nein
	Verschlüsselungstyp für kennwortgeschützte Office 97-2003...	Nicht konfigur...	Nein
	Verschlüsselungstyp für kennwortgeschützte Office Open X...	Nicht konfigur...	Nein
	Steuerelemente in Forms3 laden	Nicht konfigur...	Nein
	Umfang der Makrolaufzeitüberprüfung	Nicht konfigur...	Nein
	In Word und Excel können keine verwalteten Codeerweiteru...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumentmetadaten für kennwortgeschützte Dateien schüt...	Nicht konfigur...	Nein
	Dokumentmetadaten für Office Open XML-Dateien, deren R...	Nicht konfigur...	Nein
	Mindestlänge für Kennwort festlegen	Nicht konfigur...	Nein
Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, verwendet Office die Kategorienliste, um IE-Killbitprüfungen außer Kraft zu setzen.	Kennworthashformat als ISO-kompatibel festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Domänentimeout für Kennwortregeln festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Regelstufe für Kennwort festlegen	Nicht konfigur...	Nein
	Linkwarnungen unterdrücken	Nicht konfigur...	Nein
	Fehlerberichterstattung für Dateien mit Dateüberprüfungsfe...	Nicht konfigur...	Nein
	Benutzeroberfläche für PDF-Verschlüsselungseinstellung de...	Nicht konfigur...	Nein
	VBA für Office-Anwendungen deaktivieren	Nicht konfigur...	Nein

Abbildung 12 Gruppenrichtlinie „ActiveX-Objekte überprüfen“ auf „deaktiviert“ stellen

4 Startmenü – hier geht es los (und hört auch wieder auf)

Die Nutzung des Programms beginnt stets mit dem Startmenü (Abbildung 13). Auf der linken Seite finden Sie drei unterschiedliche Möglichkeiten, eine Kostenabschätzung zu beginnen oder fortzusetzen:

- Sie können mit der obersten Schaltfläche eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen. Wie dies im Detail funktioniert, erklärt Ihnen Kapitel 5.
- Mit der mittleren Schaltfläche kann sie eine bereits gespeicherte Kostenabschätzung erneut öffnen. Sie können da weiterarbeiten, wo sie zuletzt aufgehört haben.
- Sollten Sie während der Bearbeitung zum Startmenü zurückgekehrt sein, so können Sie mit der untersten Schaltfläche auf der linken Seite zu ihrer gerade geöffneten Kostenabschätzung zurückkehren.

Im rechten Bereich des Startmenüs finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, sich über die Hintergründe des Programms zu informieren.

Ausdrücklich hingewiesen wird auf den Haftungsausschluss der Entwickler des Folgekosten-Schätzers. Diesen erreichen Sie über den Menüpunkt „Was kann der FolgekostenSchätzer?“. Er ist zusätzlich auch im Kapitel 8 dieser Dokumentation wiedergegeben.

Das Startmenü enthält zudem Hinweise zum Bericht von Fehlern oder guten Vorschlägen zur Weiterentwicklung. Weiteres hierzu finden Sie auch in Kapitel 7.

Um den FolgekostenSchätzer zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Programm beenden“ unten rechts im Startmenü. Zum Beenden des Programms müssen Sie stets zu diesem Startmenü zurückkehren. Auf diese Weise wird verhindert, dass inkonsistente Daten gespeichert werden.



Abbildung 13 Startmenü

5 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Schritt 1: Neue Kostenabschätzungsdatei anlegen

Um eine völlig neue Kostenabschätzung zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Eine ganz neue Kostenabschätzung beginnen“ (Abbildung 14).



Abbildung 14 Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Sie werden daraufhin zu einer neuen Bildschirmseite geleitet, auf der Sie als erstes aufgefordert werden, einen Speicherort für Ihre (stets zu Beginn neu anzulegende) Kostenabschätzungsdatei festzulegen (Abbildung 15). In diese Kostenabschätzungsdatei speichert der FolgekostenSchätzer während Ihrer Bearbeitung automatisch im Hintergrund Ihre Eingaben.

Nach dem Klicken der Schaltfläche „Speicherpfad festlegen“ öffnet sich das Ihnen sicher aus anderen Office-Anwendungen vertraute „Speichern unter“-Dialogfenster, mit dessen Hilfe Sie den Dateinamen und den Pfad festlegen können. Sie können zudem innerhalb des Dialogfensters neue Pfade anlegen oder bestehende verändern.

Die an dieser Stelle durch den FolgekostenSchätzer neu angelegte Kostenabschätzungsdatei ist eine Exceldatei (Format .xlsx), in der Ihre Eingaben gespeichert werden. Die Kostenabschätzungsdatei ist eine geschützte Datei, d.h. sie kann nur durch den FolgekostenSchätzer gelesen werden. Sie sollten nicht versuchen, diese Datei zu verändern, da sonst ggf. Ihre Kostenabschätzungen nicht wieder in den FolgekostenSchätzer eingelesen werden können.

Ein Umbenennen oder Verschieben der Kostenabschätzungsdatei ist unproblematisch. Zur Sicherheit sollten Sie jedoch vorher den FolgekostenSchätzer schließen.

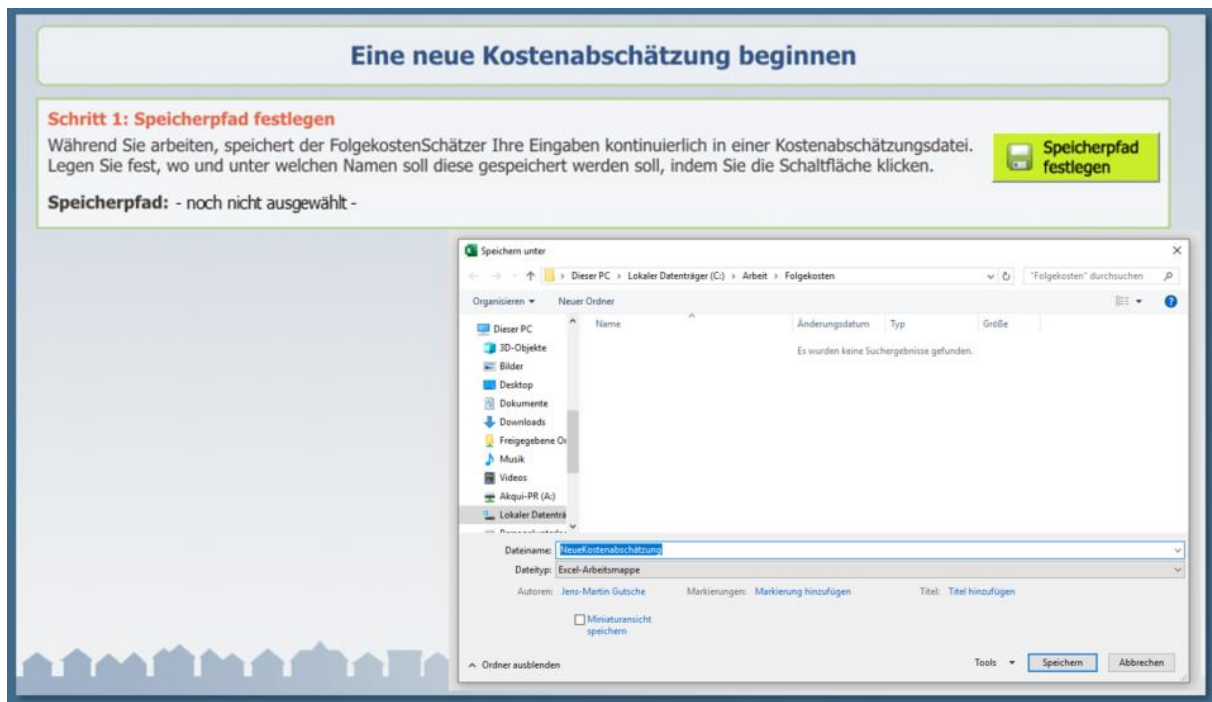


Abbildung 15 Festlegen eines Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung

Schritt 2: Quelle der Kostenkennwerte festlegen

Nach dem Festlegen des Speicherorts für Ihre neue Kostenabschätzung erscheint ein zweiter Arbeitsschritt auf dem Bildschirm (Abbildung 16).

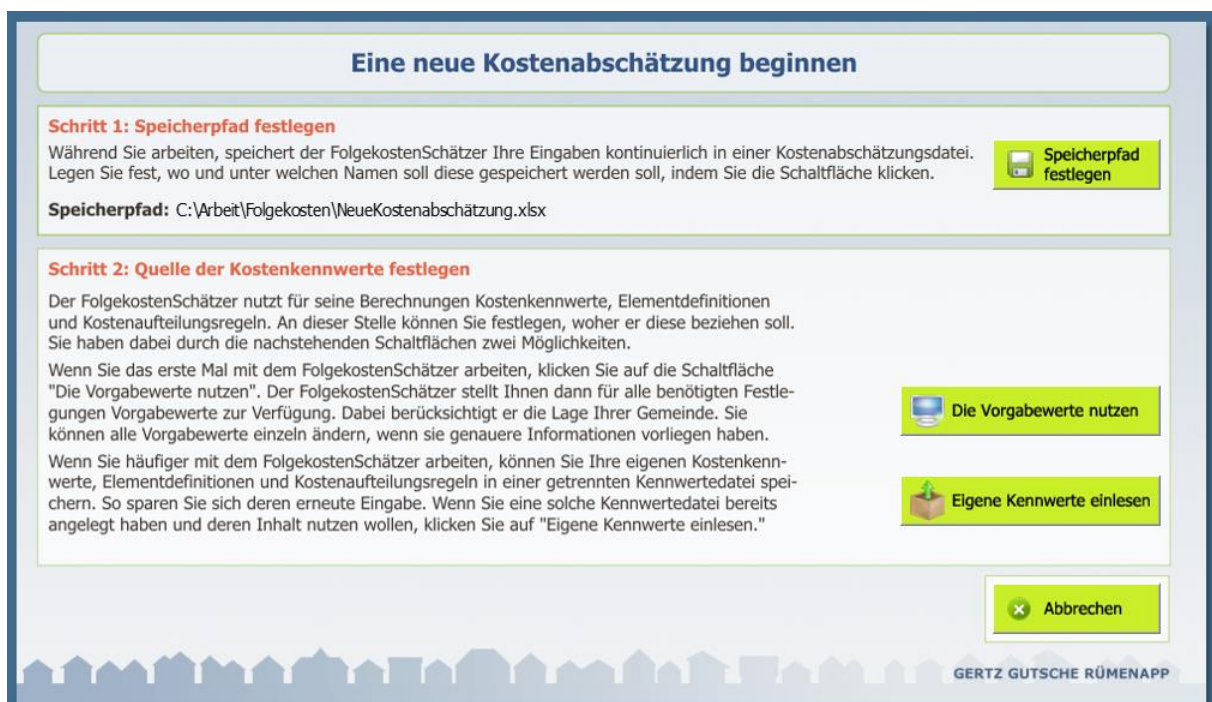


Abbildung 16 Die Quelle der Kostenkennwerte festlegen

In dessen Rahmen werden Sie gebeten festzulegen, aus welcher Quelle Sie die für die Nutzung des FolgekostenSchätzers notwendigen Kostenkennwerte beziehen möchten. Dazu

muss man wissen, dass der FolgekostenSchätzer die Möglichkeit bietet, individuelle Kostenkennwerte für die eigene Gemeinde, die man nicht für jede Kostenschätzung neu eingeben will, in einer getrennten Kennwertedatei zu speichern. Wie dies im Detail funktioniert, wird Ihnen in den Anleitungsteilen B (Neubau) oder D (Veränderungen im Bestand) jeweils im Kapitel „Annahmen“ erläutert.

Falls Sie sich eine solche Kennwertedatei bereits angelegt (oder von einem Kollegen oder einer Kollegin erhalten) haben, können Sie diese an dieser Stelle direkt einlesen. (Sie haben dazu auch später noch die Möglichkeit. Mehr dazu ebenfalls in den Anleitungsteilen B oder D, jeweils im Kapitel „Annahmen“). Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche „Eigene Kennwerte einlesen“ und wählen Sie anschließend über das sich öffnenden Dialogfenster Ihre bereits vorhandene Kennwertedatei aus. Sie gelangen anschließend zur Auswahl des Anwendungsfalls (Kapitel 6).

Wenn Sie noch keine eigene Kennwertedatei haben, klicken Sie bitte die Schaltfläche „Die Vorgabewerte nutzen“. Daraufhin erscheint der in Abbildung 17 widergegebene grüne Eingabebereich. In diesem werden Sie gebeten, ihre Gemeinde auszuwählen. Wenn Sie dazu zunächst aus dem oberen Auswahlmenü Ihr Bundesland und anschließend im unteren Feld Ihre Gemeinde. Klicken Sie anschließend auf die kleine Schaltfläche „Auswählen“. Im Hintergrund werden nun standardisierte Kostenkennwerte in ihre Abschätzung Datei geschrieben. Dabei handelt es sich um durch die Entwickler des FolgekostenSchätzers zusammengetragene bundesweite Referenzwerte, die mithilfe von Regionalfaktoren auf Ihre Gemeinde umgeschätzt werden. Diese Kennwerte sind gut, um mit den ersten Kostenabschätzungen zu beginnen. Gleichwohl sollten Sie, falls Sie den FolgekostenSchätzer intensiver nutzen möchten, nach und nach eigene gemeindespezifische Kostenkennwerte zusammentragen und im FolgekostenSchätzer hinterlegen.

Eine neue Kostenabschätzung beginnen

Schritt 1: Speicherpfad festlegen
Während Sie arbeiten, speichert der FolgekostenSchätzer Ihre Eingaben kontinuierlich in einer Kostenabschätzungsdatei. Legen Sie fest, wo und unter welchen Namen soll diese gespeichert werden soll, indem Sie die Schaltfläche klicken.
Speicherpfad: C:\Arbeit\Folgekosten\NeueKostenabschätzung.xlsx **Speicherpfad festlegen**

Schritt 2: Quelle der Kostenkennwerte festlegen
Der FolgekostenSchätzer nutzt für seine Berechnungen Kostenkennwerte, Elementdefinitionen und Kostenaufteilungsregeln. An dieser Stelle können Sie festlegen, woher er diese beziehen soll. Sie haben dabei durch die nachstehenden Schaltflächen zwei Möglichkeiten.
Wenn Sie das erste Mal mit dem FolgekostenSchätzer arbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Die Vorgabewerte nutzen". Der FolgekostenSchätzer stellt Ihnen dann für alle benötigten Festlegungen Vorgabewerte zur Verfügung. Dabei berücksichtigt er die Lage Ihrer Gemeinde. Sie können alle Vorgabewerte einzeln ändern, wenn sie genauere Informationen vorliegen haben.
Wenn Sie häufiger mit dem FolgekostenSchätzer arbeiten, können Sie Ihre eigenen Kostenkennwerte, Elementdefinitionen und Kostenaufteilungsregeln in einer getrennten Kennwertedatei speichern. So sparen Sie sich deren erneute Eingabe. Wenn Sie eine solche Kennwertedatei bereits angelegt haben und deren Inhalt nutzen wollen, klicken Sie auf "Eigene Kennwerte einlesen."

Vorgabewerte nutzen
Bitte Ihre Gemeinde auswählen
Zunächst das **Bundesland** auswählen ...
Brandenburg
... dann Ihre Gemeinde auswählen
Angermünde
Abbrechen **Auswählen**

Abbrechen

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP

Abbildung 17 Nutzung der Vorgabewerte: Auswahl der eigenen Gemeinde

Nach dem klicken der Schaltfläche „Auswählen“ gelangen Sie zur Auswahl des Anwendungsfalls. Diese beschreibt Ihnen das nachstehende Kapitel 6.

6 Anwendungsfall auswählen

Nachdem Sie den Speicherort für Ihre Kostenabschätzungsdatei sowie die Quelle ihrer Kostenkennwerte festgelegt haben (Kapitel 5) werden Sie automatisch zur Auswahl des Anwendungsfalls weitergeleitet (Abbildung 18).



Abbildung 18 Auswahl des Anwendungsfalls (1. Schritt)

Der FolgekostenSchätzer bietet Anwendungsfälle in drei Themenbereichen an:

- Abschätzungen zu den Folgekosten bei der Ausweisung und Entwicklung von Flächen für den Neubau von Wohnungen. (Dieser Bereich entspricht den Möglichkeiten des FolgekostenSchätzers bis zur Version 4.0.)
- Abschätzungen zum Aufwand des Rückbaus früherer Nutzungen.
- Auswertungen zu den Kosten Folgen von Veränderung im Bestand bereits vorhandene Siedlungen, z.B. der Rückgang der Bevölkerung oder durch eine Umwandlung von Wochenendgebieten in Gebiete für Dauerwohnen.

Sie können innerhalb einer Kostenabschätzungsdatei Daten und Analyseergebnissen zu mehreren dieser Themenfelder bzw. Anwendungsfälle speichern. Der in Abbildung 18 dargestellte Auswahlbereich zeigt Ihnen daher unterhalb der großen Piktogramme, in welchen Themenbereichen Sie bereits Eingaben (in der aktuell geöffneten Kostenabschätzungsdatei) gemacht haben. Wenn Sie eine Kostenabschätzungsdatei gerade erst neu angelegt haben (Kapitel 5), finden Sie für alle drei Themenbereiche den Eintrag „Noch keine Eintragungen in diesem Bereich“ vor.

Klicken Sie zur Auswahl eines vertreibt Themenfelder auf das jeweilige Piktogramm.

- Falls Sie das Thema „Neubau“ gewählt haben, gelangen Sie anschließend zu einer Auswahlseite, die Ihnen zwei mögliche Anwendungsfälle anbietet. Wie Sie sich zwischen diesen beiden entscheiden und alle weiteren Fragen zur Nutzung des Folgekos-

tenSchätzers im Bereich des Wohnungsneubaus erläutert Ihnen der Teil B der Anleitung.

- Falls Sie sich für das Thema „Rückbau“ entschieden haben, gelangen Sie direkt in den entsprechenden Eingabebereich. Wie Sie diesen nutzen können erläutert Ihnen der Teil C der Anleitung.
- Falls Sie auf das Thema „Bestand“ geklickt haben, werden Ihnen auf der folgenden Bildschirmseite zwei unterschiedliche Anwendungsfälle in diesem Themenfeld angeboten. Deren Zielsetzung und Nutzung erläutert Ihnen der Teil D der Anleitung.

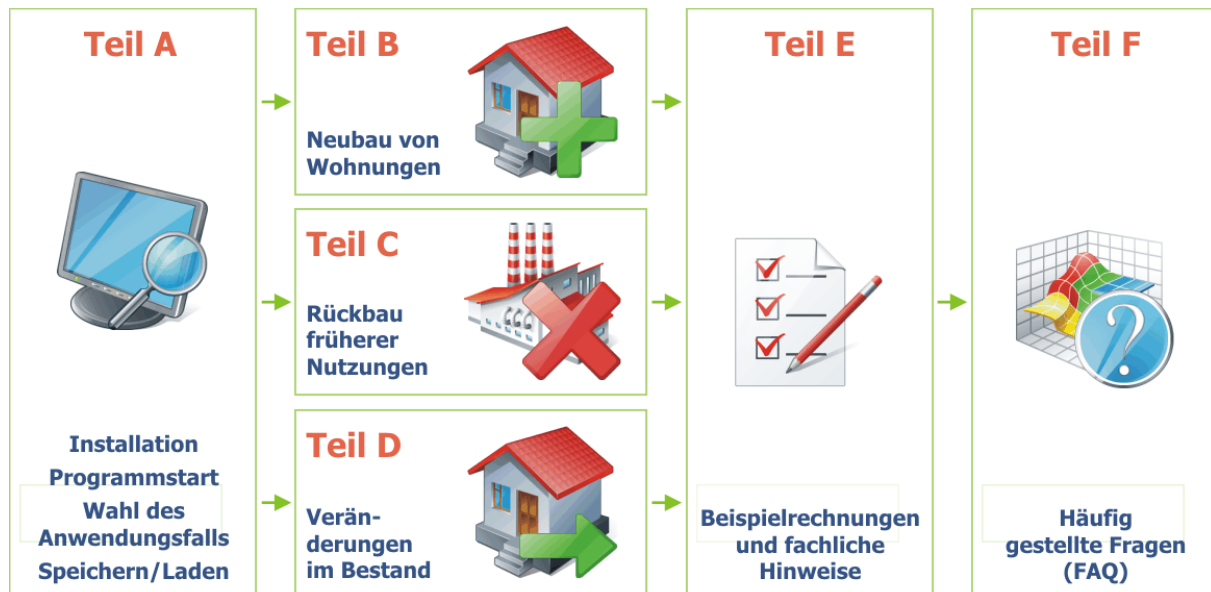


Abbildung 19 Struktur der Anleitungen zum FolgekostenSchätzer

Sie können aus jeder dieser drei Themenfelder bzw. der dortigen Anwendungsfälle wieder zu der in Abbildung 18 gezeigten Auswahlseite zurückkehren.